

DUO CELLO & HARFE

Dietrich von Kaltenborn Veronika Ponzer



Zwei Künstler, die technische Perfektion voraussetzen, um dem Wesentlichen in der Musik seinen Platz zu geben. In idealer Weise aufeinander eingespielt, überwinden sie die Rollenverteilung von führendem und untergeordnetem Instrument: Kammermusik wird hier zu einem aufregenden und spannungsreichen Erlebnis, wie der Dialog zweier Schauspieler.

Preise: A. Janigro-Wettbewerb in Zagreb, Kammermusikwettbewerb CH. Hennen in Holland, Premier Prix avec félicitations, Lausanne

Dietrich von Kaltenborn ist Mitglied der Bayerischen Staatsoper München

Dietrich von Kaltenborn, Cello

Dietrich von Kaltenborn erhielt bereits als Siebenjähriger ersten Cellounterricht. Er studierte an der Hochschule für Musik in Leipzig bei Prof. J. Timm, sowie an der Hochschule für Musik in München bei Prof. W. Nothas, dort schloss er 1997 mit dem Meisterklassendiplom ab. Meisterkurse bei W. Boettcher, Z. Nelsova, S. Palm, B. Greenhouse, D. Shafran, A. Rudin, und U. Wiesel ergänzen seine Ausbildung. 1989 war er Bundespreisträger bei Jugend musiziert im Fach Klaviertrio, 1992 erhielt er den 2. Preis beim Internationalen Kammermusikwettbewerb CH. Hennen in Holland, 1996 war er Semifinalist beim A. Janigro-Wettbewerb in Zagreb.

Dietrich von Kaltenborn erhielt Kammermusik Unterricht beim Beaux-Arts Trio, dem Trio Fontenay, dem Brandis und Fine-Arts Quartett. 1992 war er Mitglied im Gustav-Mahler Jugendorchester sowie dem Mahler chamber orchestra, dazu Stipendiat der Orchesterakademie München. 1997-2000 zunächst tätig als Cellist bei den Duisburger Symphonikern, seit 2000 ist er Mitglied des Bayerischen Staatsorchesters. 2008 spielte Dietrich von Kaltenborn Projekte als Solocellist mit dem Malaysian Philharmonic Orchestra.

Veronika Ponzer, Harfe

Veronika Ponzer erhielt bereits als Neunjährige Harfenunterricht bei Prof. Ursula Lentrodt. Die mehrfache Preisträgerin bei Jugend musiziert studierte an der Hochschule für Musik in München bei Prof. Maria Graf und absolvierte die Classe der Virtuosité für Solo und Kammermusik bei Prof. Chantal Mathieu am Conservatoire de Lausanne. Hier wurde Veronika Ponzer mit dem Premier Prix avec félicitations ausgezeichnet.

Ihr musikalischer Werdegang ist begleitet von Aufnahmen für den BR, SWR, MDR sowie für das ZDF, ORF und das Bayerische Fernsehen, nationalen und internationalen Engagements, u.a. bei der Jungen Deutschen Philharmonie, Edinburgh Youth Orchestra, Orchestre de Chambre Lausanne, Harfenfestival in Straßburg, Internationale Orgelwoche Nürnberg – Music Sacra, Bruchsaler Barocktage, Welt-Harfen-Kongress in Wien, Rhein-Sieg-Kammermusikfestival, Leitheimer Schlosskonzerte, Europäischen Flötenfestival Frankfurt, ECLAT Festival Neue Musik Stuttgart. Auftritte mit Edith Wiens, Ruth Maria Kubitschek, Senta Berger, Michael Lerchenberg, Christian Quadflieg und Anselm Bilgri.

Neben ihren solistischen Darbietungen tritt Veronika Ponzer im Duo mit Flöte & Harfe, mit Gesang & Harfe, dem ensemble triolog (Flöte, Viola, Harfe) und dem Ensemble NEUE WELT (Flöte, Harfe, Streichtrio) auf.

Ihre Solo CD „Harfinesse“ ist im Oktober 2006 bei ambitus erschienen.

Mittelbayerische Zeitung:

Die Kombination der Instrumente schien ungewöhnlich, doch kaum spielten Dietrich von Kaltenborn am Cello und Veronika Ponzer an der Harfe ihre ersten gemeinsamen Töne, war das Publikum begeistert. ... So zart und fein war seine Ausführung insbesondere in den hohen Lagen, dass man von Zeit zu Zeit anstatt eines Cellos eine Geige zu hören glaubte.

Süddeutsche Zeitung:

Das große Solo für den Cellisten war eine sehr virtuose Sonate von Luigi Boccherini, für deren mitreißende Aufführung er mit Beifall regelrecht überschüttet wurde.

Badische Neueste Nachrichten:

Kaskadische Chromatik, raumfüllende Klangdichte und -intensität, sonore Bässe, flinke Arpeggien und gestalterische Nachdenklichkeit in der durchweg tiefgründigen Mollsphäre wiesen die junge Harfenistin als wirkliche Meisterin ihres Fachs aus.

Mittelbayerische Zeitung:

Gleich mit der Sonate V von Antonio Vivaldi, ließ das junge Künstlerpaar Perfektion hören. Egal ob im Largo getragen, etwas melancholisch versonnen und versponnen oder im Allegro mit erhöhter Geschwindigkeit nervös springend, das passte exakt zusammen und war rundum stimmig. ... scheinen beide schon ewig zusammen zu spielen.

Tangrintler Nachrichten:

Große Bewunderung, auch im Namen aller Zuhörer, ... Und Musik für Harfe und Violoncello bekommt man nicht jeden Tag zu hören, ... Kammermusik in Vollendung ...

Mittelbayerische Zeitung:

Ein wirbelndes Finale ist Saint-Seans' „Fantasie“. Wie beim gerade vergangenen Silvester fliegen musikalische Feuerwerksfunken in der präzisen Zwiesprache der Instrumente herum – doch auch die innigen Gedanken der stets überzeugenden Solisten kommen nicht zu kurz.

Repertoire

Henk Badings (1907- 1978)	Cavatina
Ludwig van Beethoven (1770-1827)	Adagio für eine Spieluhr
Luigi Boccherine (1743-1805)	Sonata in A-Dur
Gabriel Fauré (1845-1924)	Après un rêve Papillon Sicilienne
Lou Harrison (1917-2006)	Suite
Fritz Kreisler (1875-1962)	Alt-Wiener Tanzweisen
Maurice Ravel (1875-1937)	Pavane pour une Infante défunte Pièce en forme de habanera
Camille Saint-Saëns (1835-1921)	Fantaisie, Op. 124 Le Cygne
Christoph Schaffrath (1709-1763)	Duetto in C-Dur
Franz Schubert (1797-1828)	Sonate in a-moll „Arpeggione“, D 821
Louis Spohr (1784-1859)	Sonata Concertante, Op. 114
Luigi Maurizio Tedeschi (1867-1944)	Fantasia, Op. 48
Marcel Tournier (1879-1971)	Deux Préludes Romantiques, Op. 17 Promenade a l'automne Nocturne, Op. 21
Gabriel Verdalle	Méditation, Op. 18 (1898)
Leonardo Vinci	Sonate in D-Dur
Anton Vivaldi (1678-1741)	Sonate V
Isang Yun (1917-1995)	Duo

DUO CELLO & HARFE

Musikfantasien für Cello & Harfe

Leonardo Vinci (1690 - 1734)	Sonate in D-Dur Adagio Allegro Largo Presto Pastorella Presto
Franz Schubert (1797-1828)	Sonate in a-moll «Arpeggione», D 821 Allegro moderato Adagio Allegretto Pause
Marcel Tournier (1879-1951)	Deux Préludes Romantiques, Op. 17 I Très lent II Allegro moderato Nocturne, Op. 21 – Modéré
André Caplet (1878-1925)	Divertissements für Harfe solo I À la française (Bien allègrement et carré) II À l'espagnole (Avec galbe et très drapé)
Gabriel Fauré (1845-1924)	Après un Rêve – Andantino Pièce pour Violoncelle, Op. 77 – Allegro vivo
Camille Saint-Saëns (1835-1921)	Fantaisie, Op. 124

Musikfantasien für Cello und Harfe

„Das Programm bietet ein Potpourri von wunderschönen Stücken für Cello in der aparten Begleitung der Harfe. Eröffnet wird es mit einer Sonate des neapolitanischen Barockkomponisten Leonardo Vinci. Dieses Werk ist ein Strauß an bunten, stimmungsvollen Sätzen. Danach folgt das einzige, grandiose und hoch anspruchsvolle Werk für Cello, von Franz Schubert. Ursprünglich war es für die celloähnliche Arpeggione vorgesehen. Nach der Pause entfaltet dann die französische Musik ihre traumhaften Melodien. Romantische Stücke, eine Fantasie und Faurés wunderbares Stück *Après un Rêve* für Cello werden erklingen. Die Harfe steuert solistisch farbenprächtige Gemälde des Impressionisten André Caplet bei.“ (Hohenloher Kultursommer)

Aus unserem Gästebuch

Dank an das sehr einfühlsame Duo

Es war wundervoll

Sie haben uns verzaubert. Danke!

Harfe und Cello – eine gelungene Kombination und ein
wunderschönes Konzert!

Es ist einfach wunderbar, Sie mal wieder zu hören!

Ein Hochgenuß!

Ein toller Abend!

Ein hervorragender Kammermusikabend

CELLO & HARFE

Dietrich von Kaltenborn

Baaderstr. 12
D - 80469 München
Tel: + 49 (0)89/122 847 96
Mobil: +49 (0) 179 525 95 42
DvonKaltenborn@yahoo.com

Veronika Ponzer

Asenprunerstr. 6
D - 80995 München
Tel: + 49 (0)89/31 22 15 16
veronika.ponzer@web.de
www.harfinesse.de